



Investitionszuwendungen

Stadt zapft erfolgreich Fördertöpfe an

Die notwendigen Investitionen u.a. im Bereich Schulen und Kinderbetreuung, in den Wohnungsbau, den Klimaschutz und den Ausbau des ÖPNV stellen auch in den nächsten Jahren eine finanzielle Herausforderung dar. Die Stadt bemüht sich deshalb intensiv um Fördermittel von EU, Bund und Land und ist dabei sehr erfolgreich.

Anteil der LHM am kommunalen Finanzausgleich steigt deutlich

Aus dem kommunalen Finanzausgleich (BayFAG) erhielt die Landeshauptstadt 2022: 740,8 Mio. Euro und damit fast 100 Mio. mehr als 2021 (645,2 Mio.). Für 2023 rechnet die Kämmerei mit rd. 705 Mio. Die Reduzierung ergibt sich hauptsächlich aufgrund von Bauverzögerungen in Folge der Corona-Pandemie. Der Umfang des Finanzausgleichs wird in jährlichen Verhandlungen zwischen der Staatsregierung und den kommunalen Spitzenverbänden festgelegt.

Fördermittel für Digitalisierung von Bildungseinrichtungen

Förderprogramme wie der DigitalPakt Schule und die vom Freistaat Bayern aufgelegten Programme zur Digitalisierung von Bildungseinrichtungen werden erfolgreich von der Landeshauptstadt in Anspruch genommen. Hier rechnet die Stadtkämmerei mit erheblichen Zuwächsen. Konnten 2022 hierfür 4,5 Mio. Euro eingesammelt werden, sollen es 2023 bereits 26,7 Mio. und 2024 dann 57,5 Mio. Euro sein.

Insgesamt fast eine Milliarde an Zuwendungen

Insgesamt belaufen sich die Gesamtinvestitionszuwendungen für den Bürger*innen-Konzern München für 2022 auf 907,69 Mio. Euro. Die Stadtkämmerei geht davon aus, die Schallmauer von einer Milliarde an staatlichen Investitionszuwendungen 2023 zu durchbrechen.

Christoph Frey (Stadtkämmerer):

„Zuwendungen von fast einer Milliarde freuen uns! Die Zuwendungen sind aber auch die Folge von notwendigen Investitionen in Gegenwart und Zukunft unserer Stadt.

Deshalb ist es noch deutlich zu wenig, was wir an Förderung bekommen.“